

Vorführung der Feuerwehr

Die Gruppenstunde der Feuerwehr-Kiddies Leuna am 26. Mai 2010 drehte sich um Luft und Pressluft. Die Kinder lernten, dass Feuer zum Brennen den Sauerstoff der Luft braucht. Mit Hilfe von Kerzen und Einweckgläsern führte Kamerad Schulz vor, dass der Sauerstoff vom Feuer verbraucht wird und das Feuer dann erstickt. Leider würden Feuerwehrleute auch ersticken, wenn sie in einen brennenden Raum mit zu wenig Sauerstoff kommen.



Deshalb gibt es bei der Feuerwehr ein Gerät, das den Sauerstoffgehalt der Luft misst und einen lauten Alarm auslöst, wenn es wenig Sauerstoff gibt. Per Ansaugschlauch kann man sogar den Sauerstoffgehalt in Räumen durch das Schlüsselloch messen, ohne eine Tür aufmachen zu müssen. Mit dieser Methode wurde dann auch gleich der Sauerstoffgehalt unter den Einweckgläsern gemessen. Außerdem gibt es einen Verlängerungsstab, mit dem man an entfernten Stellen messen kann.



Wie sich die Feuerwehrleute gegen das Ersticken schützt, führte Kamerad Schnauß aus der Feuerwehrtechnischen Zentrale Blösien vor: mit einer luftdichten Atemmaske, die an den Helm geklemmt wird und einer Flasche Pressluft, die über einen Schlauch mit der Maske verbunden ist. Die Kinder erfuhren, dass es ein Feuerwehrmann nicht so viel Luft mitnehmen kann wie ein Taucher, weil die Flaschen an Land nämlich viel schwerer sind als im Wasser, dass die Flaschen und die Masken nach jedem Einsatz geprüft werden müssen und dass die Feuerwehrleute zum Gesundheits- und Fitnesstest gehen müssen, bevor sie mit Pressluft arbeiten dürfen. Warum das so wichtig ist zeigte sich beim Anprobieren, des Pressluft-„Rucksacks“: Der war nämlich mächtig schwer und gut bewegen kann man sich damit auch nicht.

Vielen Dank an die Kameraden Schulz, Schnauß und Strach für die interessanten Vorführungen und wie immer geht ein herzlicher Dank an alle freiwilligen Helfer der FF Leuna.

Sandra Buschendorf